

## I. Ziele des Runden Tisches Jugend

*Der Runde Tisch soll ...*

- einen direkten Draht zur Politik und der Verwaltung herstellen.
- Forderungen der Jugendlichen an die Stadt und an die Politik herantragen.
- Feedback von der Politik zu den Forderungen bekommen.
- die Kommunalpolitik für Jugendthemen sensibilisieren und sie anregen, mit dem Runden Tisch zusammenarbeiten.
- kontinuierlich Druck auf die Stadtpolitik machen.
- dazu dienen, dass die Wahrnehmung von Jugendlichen durch die Entscheidungsträger erhöht wird.
- Er soll das Selbstbewusstsein der Jugendlichen stärken und vermitteln, dass Jugend wichtig ist.
- Jugendinteressen mehr Gehör verschaffen durch Maße und Mengen.
- sich in Arbeitsgruppen miteinander vernetzen.
- Gruppen ermöglichen, sich extra treffen.

*Der Runde Tisch soll ...*

- Interesse von Jugendlichen an der Kommunalpolitik wecken.
- Ansprechpartner auch für andere Jugendliche und alle Jugendinteressen sein.
- der Vernetzung dienen, alle sollen an einem Strang ziehen.
- eine schlagkräftige Allianz für Jugendgruppen mit gemeinsamen Interessen sein.
- Jugendinteressen wirksam in der Öffentlichkeit darstellen.
- eine politische Vielfalt repräsentieren.
- eine Kommunikationsplattform für die verschiedenen Jugendorganisationen sein und Austausch und Zusammenarbeit ermöglichen.
- eine organisationsübergreifende Zusammenarbeit ermöglichen.
- ein Sprachrohr sein.
- dazu dienen, dass Fachwissen durch die verschiedenen Vorkenntnisse ausgetauscht wird.

## II. Wie könnte die Arbeit des Runden Tisches Jugend aussehen?

*Der Runde Tisch soll ...*

- Projekte umsetzen.
- gemeinsame Veranstaltungen (z. B. Themenabende) für Jugendliche durchführen.
- über Möglichkeiten Informieren (z. B. Inklusion in Politik).
- die Fragen und Forderungen des Jugendforums nachbearbeiten.
- eng mit den Schulen zusammenarbeiten und die Möglichkeit bieten, Leute aus anderen Schulen kennenzulernen.
- zivil ungehorsam sein.
- offizielle und inoffizielle Treffen haben.
- aus dem Gremium heraus entstehen.

## III. Regelungsbedarf für die Arbeit des Runden Tisches

### a. Zusammensetzung des Runden Tisches

*Der Runde Tisch soll ...*

- ein junges Gremium sein.
- eine **Altersbeschränkung für die Stimmberechtigten** haben.
- klären, ab welchem Alter das Stimmrecht weg ist,
- einen guten Querschnitt von Jugendlichen darstellen.

- Verantwortungsträger und Verantwortungsträgerinnen nur themenbezogen eingeladen, nach vorheriger Ausarbeitung der jeweiligen Themen.
- keine Mitglieder sondern Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben.
- prinzipiell die Möglichkeit bieten, dass jede/r mitmachen kann.
- offen sein, es soll keine Anmeldung erforderlich sein.
- für alle jungen Leute sein und niedrigschwellig gestaltet werden.
- informieren und diskutieren.
- Der RT soll nicht nur eine Gruppe repräsentieren sondern ein breites Bündnis sein.
- aus engagierten Teilnehmern und Teilnehmerinnen bestehen.

#### **b. Rahmenbedingungen**

*Der Runde Tisch soll ...*

- wissen, wo und wie oft er sich treffen will.
- klare Rahmenbedingungen, einen Ort, und **rotierende Verantwortung** haben.
- feste Termine haben und eine Vorarbeit in AGs leisten.
- **zweimal im Monat an verschiedenen Wochentagen** stattfinden.
- regelmäßige Treffen **z. B. einmal im Monat** haben.
- Termine und Orte (**immer der gleiche?**) festgelegt werden.
- einen **festen Ort** haben.
- abwechselnd in den verschiedenen Jugendtreffs
- stattfinden oder an Schulen damit mit mehr Leute erreicht werden können.
- sich **regelmäßig im OTTO** treffen.
- sich **an wechselnden Orten** treffen
- eine zentrale Anlaufstelle haben und sein.
- Ausstattung wie zum Beispiel WLAN haben.
- Kontakte organisieren eine What's App Gruppe aufbauen.
- eine E-Mail und eine eigene Webseite haben.
- Arbeitsmaterialien haben.
- über ein Budget verfügen.

#### **c. Inhaltliche Ausgestaltung des Runden Tisches**

*Der Runde Tisch braucht ...*

- gemeinsame Ziele.
- gemeinsame Zielsetzungen und eine gemeinsame Durchführung.
- einen Austausch zwischen den Gruppen und dass sich die Leute vom Runden Tisch gegenseitig unterstützen.
- eine transparente und gute Öffentlichkeitsarbeit (Neue Medien und Social Media).
- Themen die vorbereitet werden.
- eine Nachbearbeitung der Themen.
- eine erfolgreiche Steuerung von Informationen.
- einen Bezug zu Fürth.
- einen Bezug zur Jugendarbeit und zu Jugendinteressen.

#### **d. Strukturen des Runden Tisches (interne Organisation)**

*Der Runde Tisch braucht ...*

- fixierte Regeln.
- ein Kernteam.
- ein Orga -Team und konkrete Ansprechpartner.
- ein Orga-Team, das heterogen besetzt ist.

- Zuständigkeiten, um sich Macht und Gehör zu verschaffen.
- **Rollen, die jeweils rotieren können.**
- eine Struktur die offen sein soll.
- Koordinatoren(innen).
- **eine offene Sitzungsstruktur.**
- Regelmäßigkeit, Themengruppen und ein Plenum.
- **eine Struktur und Posten, zum Beispiel Pressesprecher.**
- eine Vertretung nach außen.
- **ein Gesicht, ein Kernteam und Ansprechpartner für die Politik.**
- ein Protokoll und eine Moderation.
- keine Mitglieder, sondern es ist eine offene Runde.
- Klarheit darüber, wer Stimmrecht hat.
- **eine Festlegung, ob die Teilnahme am RT soll verbindlich sein soll.**
- Regeln zum Beispiel hinsichtlich der Kommunikation.
- Einladungen, die verschickt werden.
- einen besseren Namen.

#### **f. Kultur des Runden Tisches**

*Der RT soll ...*

- in einer freundlichen Atmosphäre stattfinden.
- in einem Klima von gegenseitigem Respekt arbeiten.
- konstruktiv zusammenarbeiten.
- eine gute Dynamik haben und einen regen Austausch bieten.
- einzelnen Gruppen im Runden Tisch erlauben, trotz der Offenheit ihre Identität wahren zu können.
- gewisse Gruppen sollen eingeladen werden, zum Beispiel SMV und Vereine.
- lösungsorientiert arbeiten.
- kein Selbstzweck sein.
- **wenig Struktur bieten und viel Freiheit ermöglichen.**
- seine Lösungen mit der Zeit finden.
- zielorientiert arbeiten.
- einen offenen Diskurs mit eigenen, freien Impulsen **ohne Tagesordnungspunkte** ermöglichen.

#### **IV. Aktivitäten**

*Der Runde Tisch soll ...*

- sich für mehr Freiräume ohne Störungen einsetzen.
- sich für die Verlängerung der Sperrstunde in der Gustav Straße einsetzen.
- sich dafür einsetzen, dass die Ordnungsaufgaben für Jugendveranstaltungen liberalisiert werden.
- dafür sorgen, dass alte Regelungen auf ihre Sinnhaftigkeit überprüft werden.
- einen Briefkasten für Forderungen in den Jugendzentren aufstellen.
- zur Zustimmung und Ablehnung von allgemeinen Entscheidungen im Hinblick auf Jugendgerechtigkeit ein Gütesiegel entwickeln.

#### **V. Das sollte bei einem Runden Tisch Jugend auf keinen Fall passieren**

- Die Diskussionen sollen nicht eskalieren.
- Eine Bevormundung durch Institutionen soll nicht stattfinden.
- Es soll keine Aufsplitterung in kleine Gruppen geben.
- Mangelhafte Vorbereitung
- Parteipolitischer Streit

- Der RT soll nicht unterlaufen werden von anderen Interessensgruppen z.B. Parteien und älteren Leuten.
- Stärke Hierarchie und starre Strukturen
- Eine geschlossene Gesellschaft
- Parteipolitische Einflussnahme.
- Es sollen keine Meinungen unterdrückt werden.
- Es soll nicht zu viele feste Tagesordnungspunkte geben.
- Es sollen nicht immer nur die gleichen mitwirken.
- Es soll keine Auflösungserscheinungen geben.
- Zu viele Vertreter(innen) einer Interessensgruppe sich einbringen und der RT zu einseitig wird.
- Keine Diskussionsformen, und fehlender höflicher Umgang zu starke Wortführer.
- Wenn Leise nicht gehört werden.
- Ein fester, und nicht neutraler Moderator in Führungsstrichen Vitamin B.
- Es läuft schief beim RT, wenn demokratische Grundsätze missachtet werden.
- Es läuft schief, wenn der RT seine Vielfalt verliert.
- Es soll keine parteipolitische Instrumentalisierung geben.
- Es soll kein Stillstand sein.
- Schlecht wäre es, wenn die Jugendlichen das Interesse verlieren und mit Gleichgültigkeit reagieren.
- Wenig hilfreich wäre es, wenn die Interessen zu unterschiedlich sind und es keinen Konsens gibt und der RT dadurch ziellos werden würde.
- Wie verhält es sich mit Parteien wie zum Beispiel der AfD?